Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 389

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 8. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen

1891

Amtliches.

Berlin, 7. Juni. Der Kaiser hat den bisherigen Intendanturrath Thrän von der Intendantur des XIII. (Königlich Württembergischen) Armee-Korps zum Oberrechnungsrath und vortragenden Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt.

Der Postinspektor Ewerlien in Berlin ist zum Geheimen expedirenden Sekretär und Kalkulator im Reichs-Postamt ernannt worden.

Der bisher bei der Regierung in Frankfurt a. O. angestellte Bauinspektor Nienburg ist in gleicher Amtseigenschaft an die Regierung zu Posen versetzt worden.

In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen: der Rechtsanwalt Eisenecker aus Waldenburg i. Schl. bei dem Amtsgericht in Obornik.

Deutschland.

Berlin, 7. Juni.

— Die „Magdeb. Ztg." verbreitet ein Gerücht aus Abgeordnetenkreisen, wonach noch vor der Herrenhaussitzung, in welcher die Landgemeindeordnung zur erneuten Beschlußfassung gelangen soll, ein Pairsschub erfolgen werde; man nenne bereits die Namen mehrerer bekannter Personen, deren Berufung ins Herrenhaus in Aussicht genommen sein soll. Das Blatt bemerkt indessen selbst, daß es dahingestellt bleiben muß, wie weit das Gerücht thatsächlichen Vorgängen entspricht.

— Wie uns aus Berlin geschrieben wird, haben die Verhandlungen im preußischen Staatsministerium über die Frage, ob, entsprechend dem freisinnigen Antrage, das Getreidezoll-Material der Regierung vorzulegen sei, mehrere Stunden gedauert. Schon aus dieser verbürgten Mittheilung geht hervor, daß es Meinungsgegensätze von nicht leichter Art innerhalb des Staatsministeriums gegeben haben muß. In Abgeordnetenkreisen wird erzählt, daß es vor allem Caprivi und Miquel waren, die die Berücksichtigung des freisinnigen Antrages empfahlen. Herr v. Caprivi soll dabei auf den Widerspruch des Landwirthschaftsminister gestoßen sein, ihn aber doch haben überwinden können.

— Die Meldungen — so schreibt unser Berliner △-Korrespondent — erhalten sich, wonach der Abg. Hobrecht Oberpräsident von Westpreußen werden soll. Käme es dazu, daß gleichzeitig Goßler das ostpreußische, Puttkamer das pommersche Oberpräsidium erhält, so stände man vor einer merkwürdigen Berücksichtigung landsmannschaftlicher Gesichtspunkte. Denn Herr v. Goßler ist Ostpreuße, Herr Hobrecht Westpreuße, Herr v. Puttkamer Pommer.

— Dem eben erschienenen neuen Bericht der Handelskammer zu Memel für das Jahr 1890 ist zu entnehmen:

„Die Befürchtung, daß bei der Neuregelung der Handelsbeziehungen des deutschen Reichs mit Oesterreich-Ungarn die Produkte dieses Staates zolltarifarisch günstiger gestellt werden könnten als diejenigen Rußlands, namentlich, daß österreichisch-ungarisches Getreide bei der Einfuhr nach Deutschland mit einem geringeren Zoll belastet werden könnte als russisches Getreide, hat uns Veranlassung geboten, im Interesse des hiesigen Getreidehandels, welcher auf die Einfuhr russischen Getreides angewiesen ist, gegen jede ungünstige, zolltarifarische Behandlung Rußlands beim Herrn Reichskanzler vorstellig zu werden. Was in dieser Beziehung für unsern Platz vom Getreide gilt, würde natürlich in noch weit höherem Grade vom hiesigen Holzhandel und der hiesigen Holzindustrie gelten, wenn etwa die Absicht vorgelegen haben sollte, auch österreichisch-ungarisches Holz bei der Einfuhr zolltarifarisch günstiger zu stellen als russisches Holz. Wir würden durch eine derartige Maßregel nothwendigerweise eine schwere Schädigung unseres Handels, der schon an und für sich nur auf wenige Artikel angewiesen ist, in schmerzlicher Weise erfahren müssen. Nach den neueren Nachrichten hat es den Anschein, daß man den Gedanken an eine differentielle Zollbehandlung der beiden Staaten, wenn sie überhaupt bestanden hat, aufgegeben hat."

Kassel, 6. Juni. Die Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Kassel-Melsungen ist amtlich auf den 16. Juni festgesetzt.

Trier, 6. Juni. Die Ausstellung des heiligen Rockes beginnt nach dem nunmehr veröffentlichten Hirtenbrief Ende August und dauert 6 Wochen.

Karlsruhe, 6. Juni. Die amtliche „Karlsruher Zeitung", die anläßlich des nationalliberalen Parteitages den bekannten Absagebrief der „Nationalzeitung" gegen Bismarck zu dem ihrigen gemacht hatte, wendet sich heute an halboffiziöser Stelle gegen einen diesbezüglichen Artikel der „Badischen Landeszeitung" und schreibt:

„Wir sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es dem Wohl des deutschen Volkes nicht frommen kann, wenn die politische Situation so dargestellt wird, als ob die Dankbarkeit, die wir dem Fürsten Bismarck schuldig sind, zu einer Opposition gegen die jetzige Reichsregierung verpflichte. Darüber sollte kein Zweifel sein, wenn man sich ernstlich überlegt, zu welchen Konsequenzen man auf dem Wege gelangen würde, dessen Betreten die „Nationalzeitung" mit Recht abgelehnt hat."

Die direkte Bismarckabsage erhält um so größere Bedeutung, als die „Bad. Landeszeitung" zwischen den Zeilen die Regierung als gegen Bismarck Stellung nehmend bezeichnet hatte. Im Hinblick auf die Landtagswahlen werden die Nationalliberalen von ihrer Bismarckschwärmerei nach obiger Erklärung wahrscheinlich ablassen.

Rußland und Polen.

* Nach einer Verfügung des Ministeriums der Volksaufklärung wird eine Reform des Geschichtsunterrichts in Rußland vorgenommen. Es wird zunächst für nothwendig erachtet, die Geschichte der Slawen und ihre Beziehungen zum germanischen Stamm fortan eingehender zu lehren. Sodann wird empfohlen, der Germanisirung Böhmens größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wahrscheinlich fürchtet Rußland, daß ihm ein zu sehr germanisirtes Böhmen bei dem Zukunftsgebilde eines panslawischen Staates fehlen könnte. Bei der Darstellung der Geschichte Deutschlands wird betont, Rußland habe die Kräftigung desselben gefördert. Kriege mit der Türkei und Polen seien die Erfüllung einer alten weltgeschichtlichen Aufgabe. Das Vordringen Rußlands gegen den Osten sei nicht durch Eroberungsgelüste, vielmehr durch die Nothwendigkeit der Vertheidigung veranlaßt. — Wir vermissen, meint die „Volksztg.", bei diesem neuen Lehrplan einen Hinweis darauf, daß Rußland ein asiatischer Staat und aus reinem Versehen bis an den Dniepr vorgeschoben worden ist.

* Nach einem Telegramm aus Petersburg wurde in der Ortschaft Darg Koch (Bezirk Tersk) das Schulgebäude unterminirt und durch Pulver in die Luft gesprengt. Das Gebäude wurde total vernichtet, zehn Personen sind todt, zwölf tödtlich verwundet. Man vermuthet den Racheakt eines Einwohners gegen den Schullehrer.

Aus dem Gerichtssaal.

⊙ **Thorn**, 5. Juni. [Strafkammer.] In der Nacht zum 8. Februar 1889 wurde beim Direktor der Zuckerfabrik zu Kulmsee ein großer Einbruchsdiebstahl verübt. Erst nach längerer Zeit gelang es, des Einbrechers in der Person des Brauers Krzyzanowski habhaft zu werden, der inzwischen wegen mehrerer Diebstähle zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist. Heute stand er wegen des Kulmseer Einbruches vor der Strafkammer. Mitangeklagt war der Gastwirth Grienke aus Bromberg wegen Hehlerei, da er von den gestohlenen Sachen einen Pelz und eine Damenuhr zu auffallend niedrigem Preis gekauft hat. Grienke wurde zu 4 Monaten Gefängniß, Krzyzanowski zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Zwei Landwirthe, der Gutsbesitzer v. Mieczkowski aus Bahrendorf und der Besitzer Balcerowicz, waren wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt, weil sie die Welle der Dreschmaschinen unbedeckt gelassen hatten und dadurch Unglücksfälle vorgekommen waren. Sie wurden jeder mit 30 M. Strafe belegt.

* **Mainz**, 5. Juni. In der bekannten Entschädigungsklage des Herrn Architekten Heyl gegen die Lieutenants Leydhecker und Hüffer hatte sich heute die erste Zivilkammer zu befassen; da nun Herr Rechtsanwalt Dr. Zuckmayer jr. auch noch gegen einen dritten Lieutenant Namens Moors eine Entschädigungsklage eingeleitet hat, so beschloß das Gericht, diese Sache mit der gegen die beiden Erstgenannten zu verbinden, und ernannte Herrn Landgerichtsrath Dr. Bockenheimer zum Kommissär behufs Abhörung der Zeugen. Die öffentliche Gerichtsverhandlung wurde hierauf auf Freitag, den 10. Juli vertagt. Die Zahl der Zeugen, welche sowohl von Seiten des Klägers, als auch der Beklagten dem Gerichte namhaft gemacht worden sind, beträgt 41.

* **London**, 5. Juni. Der Baccarat-Prozeß brachte am gestrigen vierten Verhandlungstage zunächst ein Kreuzverhör Wilsons durch den Anwalt Cummings, Sir Edward Clarke. Die Vernehmung, die sich besonders über Gegenstände, welche bei dem Falschspiel verwendet sein sollten, verbreitete, ergab nichts Bemerkenswerthes, was zu Gunsten des Klägers das Zeugniß Wilsons hätte entkräften können. Dann wurde Levett, Lieutenant bei den Scots Guards, vernommen, der indeß die Bekundung Wilsons nur bestätigte und bezeugte, daß er ebenfalls Sir G. Cumming habe falsch spielen sehen. Cumming hätte versucht, als Kamerad an seine (Levetts) Dienste zu appelliren, um die Angelegenheit ins Gleiche zu bringen. Auch der Schwiegersohn der Frau Wilson, Green, der nach Levett befragt wurde, schloß sich dem Zeugniß der Beiden an. Die bis hierher ziemlich eintönig verlaufene Verhandlung wurde lebendiger, als die Gattin des Herrn Green erschien und den Geschworenen ad oculos demonstrirte, was sie an betrügerischen Manipulationen bei Cumming gesehen hatte. Diese pantomimische Vorführung war beredter als alle Worte. Weitere Vernehmungen fanden nicht statt.

Bemerkenswerther verlief der heutige fünfte Verhandlungstag. Es waren wieder alle Tribünen mit fashionabler Zuhörerschaft gefüllt. Der Prinz von Wales war ebenfalls anwesend. In der heutigen Verhandlung wurde Frau Wilson, in deren Landschloß Tranby-Croft bei Doncaster sich der peinliche Vorfall abspielte, verhört. Ein Londoner Telegramm der „Voss. Ztg." berichtet hierüber: Die Aussagen der Dame brechen den Stab über Sir William Gordon Cumming. Am ersten Spielabend sah sie selber nichts von den Betrügereien. Sie wurde davon erst durch ihren Sohn und Schwestersohn unterrichtet. Letzterer verließ entrüstet den Spieltisch und sandte ihr einen Zettel, worauf geschrieben stand: Ich habe den Schuft Sir William Gordon Cumming betrügen sehen; was ist zu machen? Sie hielt es für unmöglich, glaubte, daß ein Irrthum obwalte, aber nahm sich vor, am nächsten Abend selber aufzupassen. Eine Verabredung, Cumming zu überwachen, war nicht getroffen. Am zweiten Abend sah sie, wie Cumming eine Spielmarke im Werthe von 5 Pfund einsetzte. Seine Hände lagen zusammengefaltet vor ihm auf dem Tische. Als der Bankier erklärte, daß das Tableau, woran er (Cumming) betheiligt war, gewonnen habe, ließ er eine weitere Spielmarke von 10 Pfund fallen und erhielt 15 Pfund ausgezahlt. Mit Nachdruck erklärte die Zeugin, sie sei völlig sicher, daß die Sache sich so verhielt. Mit der Vernehmung des Oberjägermeisters Lord Coventry wurde das Verhör der Belastungszeugen geschlossen, worauf der Advokat des Beklagten, Sir Charles Russell, seine Ansprache an die Geschworenen begann. Die Verhandlung wurde schließlich bis Montag vertagt, um alsdann wahrscheinlich mit dem Wahrspruch der Geschworenen zum Abschluß gebracht zu werden.

Witterungsbericht

für die Woche vom 8. bis 15. Juni.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Ebenso wie zu Anfang April und zu Anfang Mai stand auch jetzt wieder die Neumonds-Hochfluth unter der Herrschaft polarer Winde, wodurch die heftigen Gewitterausbrüche vom 3. Juni in der südlichen Gebirgszone bedingt waren; auf die weit verbreiteten Regenfälle am 5. dürften nach dem zum 11. für Norddeutschland bevorstehenden Umschlag der Windrichtung auch noch zum 15. d. i. unmittelbar nach dem Phasentermine, sowie um den 18. Juni kräftige Niederschläge in ganz Deutschland erfolgen.

Lokales.

Posen, den 8. Juni.

—b. **Vom Sonntag**. Auf den gestrigen Sonntag hatten mehrere Vereine Sommerfeste anberaumt, die bei dem guten Wetter durchweg eine rege Betheiligung fanden. Der Allgemeine Männergesangverein machte einen Ausflug per Dampfer nach Obornik, die Bäckergesellen begingen ein Sommervergnügen in Urbanowo und die vereinigten Steinsetzer Posens im Reichsgarten vor dem Berliner Thore. Alle vier Vereine vergnügten sich im Freien auf das Beste, die letzteren beiden ließen einen Tanz dem Aufenthalt im Garten folgen. — Auch die anderen vor den Thoren gelegenen Etablissements waren sehr besucht. Der Hauptanziehungspunkt war natürlich wieder der Zoologische Garten, wo gestern Nachmittag eine Militärkapelle konzertirte. Der Zug der Großen und Kleinen, die dorthin strömten, nahm am Nachmittage kein Ende und so füllte sich der Garten wieder äußerst stark. Vor acht Tagen hat man die Menge der Personen, welche den Nachmittag im Zoologischen Garten zubrachten, auf mehr denn 12000 geschätzt. Damals sollte dort ein Bierkrieg zwischen der Bavaria-, der Huggerschen und der Neuen Posener Brauerei entschieden werden, wozu sich die größte Zahl der Posener Bierverständigen dort eingefunden hatte. Da nun aber von dem Einen dieses, von dem Andern jenes Bier als besonders wohlschmeckend bezeichnet wurde, so hat der Oekonom des Gartens es vorgezogen, von allen drei Brauereien Bier weiter zu beziehen, und läßt den Gästen die Wahl, welchen der Gerstensäfte sie trinken wollen. Gestern nun hatten sich nicht viel weniger Menschen als am vorhergegangenen Sonntag nach dem Zoologischen Garten begeben und höchst befriedigt kehrten dieselben am späten Abend wieder nach der Stadt zurück. Wie die Verwaltung des Gartens sichtlich sich die größte Mühe giebt, den vorderen Garten zu einer Art Schmuckkästchen zu machen und in der Thierabtheilung gleichfalls dem Auge des Beschauers immer mehr zu bieten, so läßt sich die Oekonomie ihrerseits die Beschaffung guter Getränke und Speisen gleichfalls mit großer Fürsorge angelegen sein, und der Erfolg entspricht den Bemühungen. Das große Publikum aber versteht die Letzteren zu würdigen, wenigstens so weit, daß es den Zoologischen Garten mit Vorliebe besucht; je zahlreicher die Besucher des Gartens als Mitglieder in den Verein zur Unterhaltung desselben eintreten, desto mehr wird diese gemeinnützige Einrichtung erweitert und verschönert werden können. — Auch die übrigen Gartenlokale vor unseren Thoren waren gestern mehr oder weniger gut besucht, so die anderen vor dem Berliner Thor und in Jersitz befindlichen Lokale, die Gärten an der Eichwaldstraße und der Eichwald selbst, sowie der Schilling und der Mühlenpark in Przepadek. Im Schützengarten zu St. Roch feierte der Verein der Industriellen ein Sommerfest und so war auch dieses Etablissement stark frequentirt.

—b. **Kontraktbruch.** Gestern Vormittag trafen hier mit der Bahn 14 polnische Ueberläufer ein, welche auf dem Dominium Klein-Sokolnik angeblich kontraktbrüchig geworden und von der Arbeit weggelaufen waren. Die hiesige Polizeidirektion war telegraphisch um Festnahme der Arbeiter ersucht worden und so nahmen Schutzleute die Ankommenden in Empfang und brachten sie in das Polizeigewahrsam. Die Arbeiter werden entweder zwangsweise ihrem Arbeitgeber wieder zugeführt oder sofort über die russische Grenze gebracht werden.

—b **Hausverkauf.** Herr Malermeister Weckmann und Herr Rentier Hermann Weiß haben die ihnen gehörigen Grundstücke Königsplatz 5a und Königstraße 1 an Herrn Kaufmann Simon Zadek hierselbst für den Preis von 330 000 Mark verkauft.

—b **Leichenfund.** Im sogenannten Tambourloch vor dem Ritterthore wurde gestern früh die Leiche eines anscheinend 70 Jahre alten Mannes gefunden, der wahrscheinlich an Altersschwäche gestorben ist; denn Verletzungen waren an der Leiche nicht sichtbar.

—b. **Schifffahrt.** Gestern Vormittag traf Dampfer „Johann" aus Stettin mit 2 beladenen Kähnen hier ein und legte am Damm an. Der Schleppdampfer „Kaiser Wilhelm II.", den vereinigten Wartheschiffern gehörig, kam gestern mit 3 beladenen Kähnen im Schlepptau hier an. Einen Kahn ließ er am Kleemannschen Bollwerk stehen, mit den beiden anderen, die mit Petroleum beladen waren, fuhr er nach Starolenka. Auf der Rückfahrt nahm er eine große Zahl von Ausflüglern aus dem Eichwald auf, um dieselben nach Posen zurückzubringen.

—b. **Rohheiten.** Am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr schlug ein roher Bursche auf der Schrodka ein Pferd, das ein Offizier ritt, hinterrücks mit einem Knüttel, so daß das Pferd scheute und der Reiter Mühe hatte, im Sattel zu bleiben. Der Bursche wurde von einem Schutzmann festgenommen und in das Polizeigefängniß gebracht. — Auf dem Alten Markt schlug gestern Vormittag ein Schlosser einen Knaben, wie es scheint, ohne Veranlassung, und es entstand dadurch ein Menschenauflauf. — Gestern früh brach ein ruchloser Patron in der Großen Gerberstraße einen dort vor einem Hause stehenden Oleanderbaum mehrere Male ein. Der Thäter

lieb indeß nicht unbemerkt und wird sich nun wegen Sachbeschädigung zu verantworten haben.

* **Aus dem Polizeibericht** von Sonnabend und Sonntag. Verhaftet: am Sonnabend 11 Bettler. Gefunden: ein Zweimarkstück, ein Georgsthaler, ein silbernes Armband, ein schwarzes Portemonnaie mit 1 M. Inhalt, ein goldenes Armband, ein goldenes Medaillon.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Generalmajor und Chef der Topographischen Abtheilung der Landesaufnahme Steinhausen aus Berlin, Oberst und Transport Inspekteur v. Ehrharet aus Berlin, Major Kiel aus Berlin, Oberstlieutenant Laurin aus Rawitsch, die Rittergutsbesitzer Baarth mit Tochter aus Modrze und Frau Dilerberg mit Töchtern aus Lutogniewo, Königl. Oberförster Dreßler aus Brätz, Hoflieferant Schommartz aus Breslau, Direktor Wintsch aus Weißenfels, die Privatiers Heilfelder aus Kirchheim und v. Lindhauer aus München, Ingenieur Witte aus Berlin, Versicherungs-Inspektor Pfelzer aus Dresden, Fabrikant Kobel aus Frankfurt und die Kaufleute Zausmer aus Halberstadt, Erlenbach aus Chemnitz, Heineke aus Stuttgart, Breitfeld aus Gladbach, Glander aus Bremen, Pilger, Meyer, Bauerhin und Friedmann aus Berlin, Schippers aus Rheydt, Hoymark aus Hamburg, Flick aus M.-Gladbach und Hackenheimer aus Hackenheim.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Major v. Rohr und Frau aus Militsch, Rittergutsbesitzer v. Bradzynski aus Kolaczkowo, Königl. Landrath Seidel aus Schmiegel, Rechtsanwalt Scheibel aus Schmiegel, Hauptmann a la suite des Pionier-Regiments Nr. 6 Dingeldein aus Berlin, Amtsrichter Brachvogel aus Schönlanke, Pastor Just aus Berlin, Kreis-Bauinspektor Hauptner aus Schrimm, Brauereibesitzer Baumgart aus Krotoschin, Direktor Gebr. Feltsch aus Reitschütz bei Glogau, Doktor Spelling aus Berlin und die Kaufleute Friedländer, Davidowicz, Füttichauer, Kleinmann, Steiner, Proskauer und Hammerstein aus Berlin, Spanier und Hartig aus Crefeld, Wagner und Aschner aus Breslau, Hartig aus Reichenau i. Sachs., Geck aus Werdohl i. Westf., Herwig aus Frankfurt a. M. und Fochs aus Amerika und Frau Rittergutsbesitzer Mahn aus Kl.-Lubowice.

Grand' Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Zóltowski aus Czacz, Graf Mielzyński aus Zmudzi, v. Taczanowski aus Szyplowo, Kosiński u. Familie aus Neudorf, Propst Piszczyglowa aus Psarski, Rechtsanwalt Smyt aus Schroda, die Kaufleute Neumann aus Berlin, Kast aus Hamburg und Meß aus Koblenz.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Amtsrichter Spring und Frau aus Ostrowo, Lewin aus Grünberg i. Schl. und Dr. Lewin aus Stettin, Gutsbesitzer Wege und Frau aus Wilhelmsberg, Ingenieur Kröger aus Flensburg, Rentner Kuttner aus Berlin, Direktor Spetzlar aus Eckernförde, General-Agent Adamowitz aus Warschau und die Kaufleute Hornburger und Frau aus Speyer am Rhein, Lissa mit Frau und Neufeld aus Berlin, Lewin aus Potsdam, Gunkierig aus Gnesen, Dr. Friedländer aus Ostrowo.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Jacob aus Berlin, Landek aus Wongrowitz, Linde aus Jastrow a. W., Wachsstock aus Slupce und Kallmanowitz und Frau aus Peisern.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Bosse aus Dresden, Lachmann aus Berlin, Knorr aus Kulm, Krolikowski, Wroblowski und Schmidt aus Schroda, Lewy aus Prag, Weiß aus Inowrazlaw und Rige aus Stettin, Dr. phil. Stäsche Grätz, Ober-Apotheker Gros aus Rogasen, Oekonom Friesen aus Peterhagen, Inspektor Werke aus Rogasen, Konditor Kawalski aus Berlin und Kandidat Heidrich aus Sagan.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Volkmer aus Parnewitz i. Schl., Kadipen aus Stettin, Pfeil aus Wiesbaden, Aumüller aus Wien, Schneider aus Grätz und Gutsbesitzer Buckatsch aus Spiebroda.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Obrzycko aus Reichenbach, Sternberg und Goldschmidt aus Breslau, Völker aus Leipzig und Schwalbe aus Chemnitz.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer von Gutowski aus Jaworowo und Nitschke aus Stanißzewo, Rechtsanwalt v. Psarski aus Berlin, Bevollmächtigter v. Stażkiewicz aus Kwilcz, Chemiker Dr. Dobrzycki aus Wronke, Assessor Klein aus Thorn und die Kaufleute Hirschfeld und Frau aus Schwersenz und Jaskólski aus Geslingen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Muschner aus Reichenbach, die Kaufleute Arnold aus London, Wieland aus Leipzig Hahn aus Stettin, Eichenberg aus Köln, Gebel aus Wüste-Waltersdorf, Peiser aus Breslau, Wagner aus Kronach-Nagera, Hornberger aus Stuttgart und Aschner aus Berlin, die Gutsbesitzer v. Prądzynski aus Siemianowo, Tetze und Frau aus Neuhoff und von Chatuski aus Czachury, Rittergutsbesitzer v. Karlowski aus Będzitowo-Innorowla und Brennerei-Verwalter Ahlgrimm aus Raschnowo-Obernik.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Rittergutsbesitzer v. Chlapowski aus Rogasen, Rentier Chojnacki aus Wongrowitz, Privatier Stensel aus Budapest, Regimenter Geu aus Bromberg, Pivatiere Jeschke aus Prelkau, Feuerwerker Rockel aus Glogau, Händler Zucker aus Züllichau, die Kaufleute Andrzejewski aus Zerkow, Schwarz und Harkoff aus Berlin, Grunau aus Inowrazlaw, Hoehler aus Liegnitz, Bloch aus Rawitsch, Fuß aus Schrimm, Hecht aus Hannover, Cohn aus Wollstein, Sluminski aus Warschau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 8. Juni.

Bernhardiner-Platz: Der Ztr. Roggen 9,75—10 M., Gerste 7—7,50 M., Weizen 12 M., Hafer 8,75 M., blaue Lupine 3—4 M., gelbe Lupine 4,50—4,75 M. Das Schock Stroh 21—22 M., einzelne Bunde 40—45 Pf. Ein Bund grüner Klee 15—20 Pf. Ein Bund grüne Luzerne 15—20 Pf. Der Ztr. Heu 1,50—2 M., der Ztr. Kartoffeln 2,75—3 M. — Alter Markt: 1 junge Gans 2,75—3,50 M., 1 alte Gans bis 7,50 M., 1 Paar junge Enten 2—3,50 M., 1 Paar alte, schwere Enten 3,75—4 M., 1 Paar junge Hühner 0,70—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 3,50—3,75 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf., 1 Paar Flugtauben (Feldtauben) 1 bis 1,20 M. Die Mandel Eier 60 Pf. Das Pfd. frische Tischbutter 1—1,10 M. Das Pfd. Kirschen 50—60 Pf., das Pfd. unreife Stachelbeeren 12—18 Pf., das Pfd. Feldschoten 55 Pf., das Pfd. Spargel 30—50 Pf., das Bund Möhren 5 Pf., Oberrüben (4—5 Stück) 5 Pf., 4—5 Bund Schnittlauch 5 Pf., Radieschen 4—5 Bund 10 Pf., Salat 4—5 Köpfe 10 Pf., Spinat und Sauerampfer je eine Hand voll 5 Pf., 1 Gurke 20—50 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—40 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., die Metze Kartoffeln 12 Pf. — Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 115 Stück. Die Durchschnitts-Preise betrugen pro Ztr. lebend Gewicht 33—34 M., prima bis 35 M. Kälber 30 und einige Stück. Das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Rinder standen nur 7 Stück zum Verkauf (Mittelwaare). Der Ztr. lebend Gewicht 25—27 M. — Wronker-Platz: Das Pfd. Hechte bis 80 Pf., frisch abgestorbene 65—70 Pf., das Pfd. Bleie 40 Pf., geringere 30—35 Pf., das Pfd. Schleie 50—60 Pf., Barse 50 Pf., abgestorbene 35—40 Pf., Barwin 50—60 Pf., Zander 50—60 Pf., das Pfd. Aale 1—1,20 M., das Pfd. kleine Weißfische 20—25 Pf., Karauschen 50—55 Pf., die Mandel Krebse 0,60—1 M. Das Pfd. Kalbfleisch 60—65 Pf., Schweinefleisch 55—60 Pf., Rindfleisch 40 bis 60 Pf., prima 70 Pf., Hammelfleisch 55—60 Pf., Schmalz 65 bis 80 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., das Pfd. rohe Wurst 60—65 Pf. — Des Wollmarkts wegen findet der Fleisch- und Fischverkauf nächsten Markttag auf dem Neuen Markt statt.

Wollmärkte.

W. **Breslau**, 8. Juni, 10¼ Uhr Vorm. [Original-Telegramm der „Posener Zeitung."] Der Vormarkt ist ruhig, jedoch hat sich die Tendenz wesentlich gebessert. Gestern Nachmittag fand ein reges Lagergeschäft statt. Preise stellten sich 3 bis 5 M. unter Vorjahr. Mittelwollen sind am begehrtesten. Käufer zahlreich am Platz, darunter größere Fabrikanten. Heute ist die Haltung abwartend, da noch Nachrichten über den Verlauf des Schweidnitzer Wollmarktes fehlen.

W. **Schweidnitz**, 8. Juni, Vorm. 10½ Uhr. [Original-Telegramm der „Posener Zeitung".] Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt betrug 300 Zentner. Das Geschäft war schleppend, obwohl genügend Käufer am Platze waren. Der Preisabschlag beträgt 5 bis 6 Mark gegen das Vorjahr. Die Wäsche fiel im Allgemeinen befriedigend aus.

Marktberichte.

O. Z. **Stettin**, 6. Juni. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft nahm auch in der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf und sind nennenswerthe Umsätze in keinem Artikel zu verzeichnen.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2200 Ztr., vom Transitolager gingen 900 Ztr. ab. Die vergangene Woche verlief in ruhiger Stimmung, es fehlte jede Anregung, den Artikel nach der einen oder anderen Seite hin zu beeinflussen, und mußten Preise an den Terminmärkten etwas nachgeben. Es schließt Newyork 60 pts., Havre 2 Frs., Rio 800 Reis und Santos 350 Reis niedriger gegen die Vorwoche. An unserem Platze herrscht ebenfalls Geschäftsstille, der Abzug nach dem Inlande bleibt unbefriedigend und beschränkt sich nur auf den äußersten Bedarf. Unser Markt schließt in ruhiger Tendenz. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 112—120 Pf., Menado und braun Preanger 120 bis 140 Pf., Java ff. gelb bis fein gelb 118—121 Pf., Java blank bis blaß gelb 108—110 Pf., grün bis ff. grün 108 bis 110 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 109—113 Pf., do. grün bis ff. grün 108—110 Pf., Campinas superior 97—103 Pf., do. gut reell 93—96 Pf., do. ordinär 78—86 Pf., Rio superior 96—98 Pf., do. gut reell 90—93 Pf., do. ordinär 78 bis 87 Pf. Alles transito.

Hering. Das Geschäft in Matjes-Heringen war diese Woche sehr lebhaft, die eintreffenden Partien haben bis auf Kleinigkeiten von meistens kleinfallender Waare schlank Nehmer von Bord gefunden. Bezahlt wurde für Castlebay Salzung 85—100 M., für Stornoway Salzung 35—45 M., für halbe Tonnen bis 50 M. versteuert. Der Bedarf ist anhaltend rege, so daß auch die nächste Zufuhr, welche am Dienstag oder Mittwoch hier zu erwarten ist, einen guten Markt finden dürfte. Die Vorräthe v. vorjähr. schottischen Ostküstenheringen schmelzen immer mehr zusammen und dürften in Kurzem ganz geräumt sein. Crownfulls bedingen 31—32 M., Crownmattfulls 28—28½ M. unversteuert. — In Norwegischen Fettheringen verlief das Geschäft ruhig, einige Umsätze fanden indeß täglich statt zu Preisen von 31—32 M. für KKK und KK, 25 bis 27 M. für K, 20—22 Mark für MK. Sloeheringe werden auf 21—22 M., Vaarheringe auf 17—19 M. unversteuert gehalten. — Schwedische Vollheringe werden mit 22—24 M., Ihlen mit 12 bis 14 M. unversteuert bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 27. Mai bis 3. Juni 1907 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 3. Juni 56 956 To., gegen 74 212 To. in 1890, 71 089 To. in 1889, 63 924 To. in 1888, 63 413 Tonnen in 1887 und 86 956 To. in 1886 in gleichem Zeitraum.

Stettin, 6. Juni. [An der Börse.] Wetter: Schön. Temperatur. + 14 Gr. R. Barometer: 28,4. Wind: OSO.

Weizen matt, per 1000 Kilo loko 224—236 M., per Juni 238 M. Gd., per Juni-Juli 234—233,5 M. bez., per September-Oktober 208 M. Br. — Roggen matt, per 1000 Kilo loko 204 bis 210 M., per Juni 209 M. nom., per Juni-Juli 204 M. Br. u. Gd. per Juli-August 193 M. Gd., per September-Oktober 186 M. bez. — Hafer matt, per 1000 Kilo loko 162—166 M. — Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 60,5 M. Br., per Juni 60,5 Mark Br., per September-Oktober 61 Mark Br. — Spiritus still, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 50,2 Br., 50,1 M. Gd., per Juni und Juni-Juli 70er 50 Mark nom., per Juli-August 70er 50,5 M. nom., per August-September 70er 50,6 M. nom., per September-Oktober 70er 47,2 M. nom., per Oktober-November 70er — M. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 238 M., Roggen 209 M., Spiritus 70er 50 M.

Landmarkt: Weizen 242 Mark, Roggen 208—210 Mark, Gerste 165 M., Hafer 175—180 M., Kartoffeln 76—84 M., Heu 2,5—3 Mark, Stroh 28—32 M. (Ostſ.-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Verona, 8. Juni. Die Bevölkerung von Tregnago, Badia-Calavena, Cogolo, Mocenigo und Grezzana ist in Folge neuerlicher mit Getöse begleiteter Erdstöße schwer beunruhigt. Mehrere mit Einsturz drohende Häuser sind geräumt; die Bevölkerung verbrachte die Nacht in Zelten. Viel Militär ist zur Hilfsleistung eingetroffen. In Verona erfolgten gestern Mittag und Nachmittags abermals fünf heftige Erdstöße. Bisher ist ein Einwohner getödtet, fünf sind leicht verletzt.

Berlin, 8. Juni. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth heute in dritter Lesung das Rentengutsgesetz. Während die Abgeordneten Szuman und v. Loë dem Gesetze zustimmten, faßte Abg. Rickert nochmals die Bedenken gegen das Verlassen einer erprobten Beschränkung durch die Unlösbarkeit der Rente und eine Beschränkung der Verfügungsfreiheit, die nicht eine gleichmäßige Vertheilung des Grundbesitzes, sondern dauernd abhängige seßhafte Arbeiter und dauernde Unzufriedenheit schaffe, zusammen. Auch Abg. Sombart bekämpfte lebhaft die Unablösbarkeit, der gegenüber er ins Land rufe: Bauer paß auf!

Nachdem weiterhin noch die Minister v. Heyden und Miquel die Vorlage empfohlen hatten mit einem Hinweis darauf, daß die Unablösbarkeit bereits durch das vorjährige Gesetz ausgesprochen sei, wurde der Entwurf angenommen, ebenso die Eintragungen in die Höferolle und kleinere Vorlagen. Morgen Antrag Walther, betreffend Hochwasserschäden und kleinere Entwürfe.

Börse zu Posen.

Posen, 8. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 69,40, (70er) 49 60. (Loko ohne Faß) (50er) 69 40, (70er) 49 60.

Posen, 8. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 69 40, (70er) 49 60, Juni (50er) 69.40, (70er) 49,60, August (50er) 70,40, (70er) 50 60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. Juni

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	ord. W. M.	Pf.
Weizen	25	20	24	70	24	20
Roggen	20	20	19	80	19	40
Gerste	16	–	15	—	14	50
Hafer	17	30	16	70	—	—
Erbsen Kochw.	17	—	16	50	—	—
= Futterw.	16	—	15	50	—	—
Kartoffeln	5	—	4	—	—	—
Wicken	12	—	11	30	10	80
Lupinen gelbe	9	50	8	80	8	—
Lupinen blaue	8	—	7	20	—	—

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 8. Juni 1891.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		20	20	19	20	—	—	19	45
	niedrigster		19	70	18	70	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh						
Richt-	5	50	5	—	5	25
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	—	3	75	3	88
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	6	—	5	20	5	60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	—	1	10
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	30	1	20	1	25
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	1	80	2	10
Rind. Nierentalg	1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.	2	30	2	20	2	25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8 Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			Not. v. 6.	
Weizen befestigend				
do. Juni	232	50	233	25
do. Septbr.-Oktbr.	209	50	210	—
Roggen höher				
do. Juni	210	—	209	50
do. Septbr.-Oktbr.	190	50	190	25
Rüböl matt				
do. Juni	60	50	60	70
do. Septbr.-Oktbr.	60	40	60	90

			Not. v. 6	
Spiritus fest				
70er loko o. Faß	51	50	51	40
70er Juni-Juli	50	50	50	30
70er Juli-August	50	90	50	80
70er Sepbr.-Oktbr.	48	20	48	20
70er Oktbr.-Novbr.	45	—	44	90
50er loko o. Faß	—	—	—	—
Hafer				
do. Juni	164	—	164	25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) — — Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 8 Juni. **Schluß-Course.**

				Not. v. 6	
Weizen pr.	Juni	232	50	233	25
do.	Septbr.-Oktbr.	209	25	210	—
Roggen pr.	Juni	209	75	209	75
do.	Septbr.-Oktbr.	190	—	190	—
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 6	
do.	70er loko	51	50	51	20
do.	70er Juni-Juli	50	50	50	30
do.	70er August-Septbr.	51	20	51	—
do.	70er Septbr.-Oktbr.	48	30	48	20
do.	70er Oktbr.-Novbr.	45	20	44	90
do.	50er loko	—	—	—	—

			Not. v. 6	
Konsolidirte 4% Anl.	105	70	105	60
3½ „	99	20	99	—
Pos. 4% Pfandbrf.	101	60	101	50
Pos. 3½% Pfandbr.	96	25	96	10
Pos. Rentenbriefe	101	90	102	—
Posen. Prov. Oblig.	95	—	95	—
Oestr. Banknoten	173	90	173	75
Oestr. Silberrente	80	25	80	20
Russ. Banknoten	241	25	240	60
Russ 4½% BdkrPfdbr	100	80	100	75

			Not. v. 6	
Poln. 5% Pfandbr.	74	90	74	90
Poln. Liquid.-Pfdbr	72	90	72	90
Ungar. 4% Goldrente	91	75	91	40
Ungar. 5% Papierr.	88	75	88	50
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	164	10	163	10
Oest. fr. Staatsb. ultimo	123	25	122	25
Lombarden ultimo	46	75	44	25
Neue Reichsanleihe	85	50	85	60
Fondsstimmung fest				

Ostpr. Südb. E. S. A	91	25	92	10
Mainz Ludwighfdto	113	50	114	—
Marienb. Mlaw dto	71	50	71	60
Italienische Rente	91	80	92	10
Russ 4% konsAnl 1880	99	—	98	80
dto. zw. Orient. Anl	75	30	—	—
Rum. 4% Anl.	85	80	85	90
Türk. 1% kons. Anl.	18	20	18	25
Pos. Spritfabr. B. A	—	—	—	—
Gruson Werke	148	25	147	25
Schwarzkopf	263	25	265	25
Dortm. St. Pr. L. A.	63	50	66	40
Inowrzl. Steinsalz	34	60	34	25

Gelsenkirch. Kohlen	162	75	161	80
Ultimo:				
Dux-Bodenb. Eisb A	235	90	234	75
Elbethalbahn „ „	96	25	98	25
Galizier „ „	96	10	94	75
Schweizer Ctr. „ „	165	25	166	—
Berl. Handelsgesell.	141	90	141	—
Deutsche B. Akt.	152	10	152	40
Diskont. Kommand.	181	25	180	80
Königs- u. Laurah.	121	—	123	40
Bochumer Gußstahl	117	—	127	50
Flöther Maschinen	—	—	—	—
Russ. B. f. ausw H.	79	50	80	—

Nachbörse: Staatsbahn 123 —. Kredit 164 —, Diskonto-Kommandit 180 60

Stettin, 8 Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			Not. v. 6	
Weizen matt				
do. Juni	237	—	238	—
do Septbr.-Okt.	208	—	208	—
Roggen unverändert				
do. Juni	208	—	209	—
do. Septbr.-Okt.	186	50	186	—
Rüböl matt				
do. Juni	60	25	60	50
do. Septbr.-Oktbr.	60	50	61	—

			Not. v. 6	
Spiritus ruhig				
per loko 50 M. Abg.	—	—	—	—
„ „ 70 „ „	50	20	50	10
„ Juni „	50	—	50	—
„ August-Sept. „	50	50	50	60
Petroleum*)				
do. per loko	10	90	11	—

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Juni Mittags 1 32 Meter.

= = 8. = Morgens 1 34 =

= = 8 = Mittags 1.36 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp (A. Röstel) in Posen.